

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage und Feiertagen (Nr. 7), Nr. 8.  
Telefonnummer Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:  
Ausführtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 20 Pf. durch den Fernkurier,  
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 67.

Sonntag den 19. März.

1899.

## Zur Annahme der Militärvorlage.

\* Die „Germania“ bemerkt in ihrem Artikel über die Annahme der Militärvorlage im Reichstage, die verbündeten Regierungen haben zweifellos alle Ursache, zufrieden zu sein. Ihre ganze bisherige Haltung war doch gewiß nicht dazu angethan, den Glauben zu erwecken, daß es ohne die 7006 Mann absolut nicht geht. Die Vermehrung der Präsenzstärke soll stufenweise in fünf Jahren durchgeführt werden; sie hätten also in jedem Jahre schon in den ersten Jahren die volle verlangte Zahl gehabt. Trotzdem sollte die zweijährige Dienstzeit beibehalten bleiben. Die verbündeten Regierungen mußten also doch wohl die Überzeugung haben, daß es wenigstens einseitig auch mit weniger Mannschaften geht. Gleichwohl zeigte der Reichstag Gegenkommen; er bittet in seiner Resolution die verbündeten Regierungen, doch erst einmal den ersuchten Verzicht mit der von der Commission beschlossenen Präsenzstärke zu machen. Die Militärverwaltung will die zweijährige Dienstzeit erst noch ausprobieren, ehe sie sie dauernd aufgibt; der Reichstag verlangt ebenfalls eine Probe mit den bewilligten Mannschaften. Gleichzeitig spricht er aber in letzter Weise die Bereitwilligkeit aus, weitere Opfer zu bringen, wenn es notwendig ist; freilich den Nachweis der Notwendigkeit muß er selbstverständlich verlangen. Daraus verpflichtet er sich jetzt auch nicht bindend zu einer Nachbesserung; noch weniger erwidert er sich heute schon zu einer bestimmten Beibehaltung verpflichten. — Da der Reichstag die Erklärung abgab, daß die Regierungen die Vorlage auch ohne die 7006 Mann anzunehmen bereit seien, aber nur unter dem Vorbehalt, mit eventuellen Änderungen den Reichstag heranzuziehen, welche die Durchführung der gegenwärtigen Vorlage in vollem Umfang sicher stellen, so scheint das Einverständnis in diesem Punkte manchen zu wünschen zu lassen. Indessen, kommt Zeit, kommt Rath.

Bezüglichen Nachrichten der „Dtsch. Tagesztg.“ zufolge liegt die maßgebende Stelle des Reichs lange Zeit fest entschlossen gewesen sein, zum Verkerfen zu schreiben und eine Reichstagsauflösung herbeizuführen. Daß dieser Entschluß nicht durchgeführt wurde, soll ganz besonders den Vorstellungen des Königs von Sachsen zu verdanken sein. — Die „National-Ztg.“ hält das Eine für unbedenklich, daß sich bei der Militärvorlage wieder einmal der Mangel an Zusammenhang und ein sich daraus ergebendes Defizit an zielgemäßem Handeln innerhalb der Regierung herausgestellt hat. Das Verhalten des Kriegsministers sei nur ein neues Anzeichen dafür gewesen, daß die Räder der Regierungsmaschine nur mangelhaft ineinander greifen. — Das gestrige Compromiß, sagt die „Wolfsche Ztg.“, werde für die Nation nicht billig werden. Der Kriegsminister müßte seine Sache schlecht betreiben, wenn er es nicht verstände, im nächsten Jahre noch mehr als 7006 Mann durchzusetzen; das Centrum werde dafür zu haben sein. — Die „Wolfs-Ztg.“ ist derselben Ansicht; von einem Rücktritt des Kriegsministers brauche man jetzt in Schamacherzeiten nicht mehr zu reden. — Der „Vorwärts“ erklärt den Centrumsgegner als eine Niederlage gegenüber den Ansprüchen der militärischen Regierung; gegenüber der eigenen Parteiergebenheit und gegenüber den eigenen Wählern.

## Politische Uebersicht.

**Frankreich.** In Frankreich wird neues Material zur Verschleppung und Verzerrung des Falles Dreyfus hervorgebracht. Im Ministerath machte am Donnerstag Ministerpräsident Dupuy Mitteilung über seine Unterredung mit Deputirten der Gruppen der nationalen Vertretung, welche Auskunft von ihm erbeten

hätten 1) über die Berichte der Präfekten der drei nordöstlichen Departements an das Kabinett Dupuy, in welchen die Aufmerksamkeit desselben auf die Geldsendungen aus dem Auslande gelenkt worden, die mit der Dreyfus-Angelegenheit zusammenhängen sollen; 2) über die von dem Großrabbiner Zadok Kahn an einen Offizier gestellte Frage über die Anwesenheit Esterhazy's bei den Wäldern im Jahre 1894. Hierauf habe er, Dupuy, geantwortet, daß die betreffenden Präfekten ihm auf Befragen erklärten, sie erinnerten sich nicht, jemals über Geldsendungen dieser Art Mitteilung gemacht zu haben, und daß die eingehenden Nachforschungen in den Bureau des Ministeriums des Innern keine Spur von derartigen Berichten ergeben hätten. Bezüglich des Falles Zadok Kahn habe er geantwortet, daß er als Kultusminister diesen unter dem 17. Januar Vorstellungen über den Mangel an Zurückhaltung gemacht und daß Zadok Kahn darauf erwidert habe, er verneige sich achtingsvoll vor der strengen Beurtheilung eines Schrittes, der durchaus vereinigt gesehen sei.

**Finland.** Aus Finland trafen am Donnerstag Vertreter aller Stände sowie je ein Deputirter aus der Gemeinde Finlands, im Ganzen 400 Personen in Petersburg ein, um dem Kaiser eine Petition zu unterbreiten, welche der vom russischen Senate überreichten analog ist. Die Deputation begab sich in kleinen Abtheilungen zur Stadt.

**Schweden-Norwegen.** Zu der Schneebell-Demonstration gegen den Kronprinz-Regenten von Schweden wird der „Post“ geschrieben: In Christiania herrscht eine große Erbitterung gegen den Kronprinz-Regenten. Der Grund dieser feindseligen Stimmung ist auf einen heftigen Wortstreit zurückzuführen. Bei der Kronprinzregent sängt in einer Verfügung von „Seiner Majestät“ Regierung gesprochen hat, schickten sich die Norweger verlegt. Sie verlangen daß von Seiner Majestät Regierungen gesprochen werde. Sie sind der Meinung, daß Kronprinz Gustav ihr Land nicht als einen mit Schweden gleichberechtigten Staat, sondern lediglich als schwedische Provinz betrachte. Es wird behauptet, daß König Oskar vor seiner letzten Krankheit in einer Staatsrathssitzung geäußert habe, das Protokoll zu unterzeichnen. Der Kronprinz wartete auf ihn im Nebenzimmer. Da sagte der König: „Bitte, warten Sie einen Augenblick, meine Herren, ich muß zuerst mit Gustav sprechen!“ Im selben Moment erhob sich der norwegische Ministerpräsident und sagte: „Majestät in unserer Verfassung steht nichts von Gustav. Wenn daher Euer Majestät den Staatsrath verlassen ohne das Protokoll zu unterzeichnen, so werde auch ich gehen und nicht wieder hierher kommen.“ Der König blieb sitzen und unterzeichnete. Bereits vor Jahren hatte mit demselben Ministerpräsidenten Steen, einem Sohn eines norwegischer Bauern, deren Vidschilde seine Grenzen kennt, König Oskar einen unliebamen Aufritt.

**Spanien.** Die Ratifikation des spanisch-amerikanischen Friedens ist am Freitag von der königlichen Regentin von Spanien unterzeichnet worden.

**Türkei.** Kreta hat endlich eine Verfassung erhalten. Die Nationalversammlung nahm den aus 110 Artikeln bestehenden Entwurf in zweiter Lesung endgültig an.

**Griechenland.** Der König von Griechenland eröffnete am Donnerstag die Kammeression mit einer Thronrede, in welcher verschiedene Gesetzentwürfe aufgeführt werden, welche Reformen betreffen. Dieselben beziehen sich auf die Verlegung von Ausländern zur Reorganisation mehrerer staatlicher Dienstzweige, auf die Bildung eines acht Ministeriums für Handel und Gewerbe, auf Schaffung einer Controlbehörde für die Staatsbeamten und endlich auf ein Preßgesetz.

**Ostasien.** In China tauchen immer neue Pachtstücke auf. Auch die baltische Regierung hat jetzt dem Director der dänisch-ostasiatischen Dampfschiffsgesellschaft den Auftrag erteilt, einen passenden Hafen für die dänische Handelsflotte in China auszufinden.

**Jordamerika.** Auf den Philippinen gingen am Donnerstag die amerikanischen Truppen fünf Meilen über den Pasig vor und nahmen nach heftigem Kampfe, in welchem die Aufständischen schwere Verluste hatten, den Ort Gaitai; die Amerikaner hatten 2 Tode und 13 Verwundete. Wesentlich anders lauten Privatnachrichten. Bei Paranohe sowie bei Santa Mesa wurden die Amerikaner von den Filipinos vollständig geschlagen. Im ersten Gefecht verloren die Amerikaner 123 Tode, 370 Gefangene, 6 Schnellenergeschiffe und 500 Munitionswagen. (3) Im letzten Gefecht verloren die Amerikaner 63 Tode und wurden auf allen Linien zurückgeworfen. Manila ist von den Filipinos ganz eingeschlossen. Die Amerikaner sind nur noch im Besitz der Baguio- und der Küste. Die eingeborene Geistlichkeit predigt den heiligen Krieg gegen die Amerikaner.

## Deutschland.

Berlin, 13. März. Der Kaiser hörte am Donnerstag während der Eisenbahnfahrt nach Friedrichshagen den Vortrag des Chefs des Kabinetts und abends einen kurzen Vortrag des stellvertretenden Chefs des Kabinetts. Zur Abendtafel waren geladen Staatssecretär des Reichsministeriums Tirpitz und Regalienkapitän von der Gröben. Gestern Morgen besuchten beide Reichskämmerer das Atelier des Prof. Eberlein und machten dann einen Spaziergang im Tiergarten; der Kaiser sprach sodann beim Staatssecretär des Auswärtigen Amts Staatsminister v. Bülow vor und begab sich darauf nach dem Alten Museum, um dort die von dem Kaiser Friedrich-Museumsverein angekauften holländischen Bilder zu besichtigen.

— (Das Begräbniß Ludwig Bambergers.) In der stillen Wohnung Bambergers in der Margarethenstraße in Berlin hatte sich am Freitag früh eine ausgewählte Versammlung zusammengefunden, um dem politischen Veteranen Ludwig Bamberg das letzte Geleit zu geben. Wie weit die Zweige dieses Geistes reichen, ließ der Berg Blumenpenden aus aller Herren Länder erkennen. Selbstverständlich fehlte auch der Deutsch-Amerikaner Stari Schurz nicht. Die Kränze aufzuführen ist nicht möglich. Wir bemerken u. a. auch einen solchen der Kaiserin Friedrich. Die früheren parlamentarischen Kampfgenossen Bambergers waren zahlreich erschienen. Die Familie Ludwig Bambergers war durch dessen Bruder, den Geh. Commerzienrath Rudolf Bambergers aus Mainz, durch den Bankdirector Hecht in Mannheim und Prof. Dr. Ernst Landsberg in Bonn vertreten. Auch der Präsident des Reichstags, Graf Ballesström, war erschienen; vor früheren Ministern Staatsminister Delbrück und vom Bundsrath Senator Klugmann; active Minister glänzten durch Abwesenheit. Indessen hören wir, daß der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Herr Dr. v. Miquel, in einem tiefempfundnen Schreiben an den Bruder des Verstorbenen, Geh. Commerzienrath R. Bambergers, seiner Anhänglichkeit an den alten Kämpfer Ausdruck gegeben hat. In den den Freunden Bambergers so wohlbelannten Arbeitstimmer desselben war der einfache schwarze Holzsturz, den eine Malblumentone zierte, aufgestellt, an dem Prof. Wommers den Geschiedenen eine ruhende Abschiedsrede hielt. Die Besetzung der sterblichen Reste Bambergers fand auf dem israelitischen Friedhof in der Schönhauser Allee statt.

— (Auf Samoa) dauern die Wirren fort. Der britische Consul drohte Matafas Dörfer zu beschließen, falls der Friede gestört werde. Gleichzeitig erließen der britische und der amerikanische











Hervorragend schöne

# Kleider-Stoffe

für Frühjahr u. Sommer in unübertroffener Auswahl von der einfachsten bis zur feinsten Art.

Fortlaufend grosse Eingänge besonders geschmackvoller  
**Neuheiten in Damen-Confection.**

Jackets, Kragen, Regen- und Staubmäntel, fertige Kleider, Blousen, Morgenröcke,  
Mädchenkleider etc.

**Für Herren u. Knaben:**  
fertige Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Havelocks etc.  
— auch nach Maass. —

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen, festen Preisen.

## Brummer & Benjamin,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 23.

Gardinen, Portlieren, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Tischdecken.

## Grabdenkmäler

in großer Auswahl empfiehlt

die Steinbildhauerei von **H. Winkler**, Merseburg,  
Clobigkauer Straße 1.

Wer thatsächlich billig kaufen will, der beeile sich und kaufe im

# Total-Ausverkauf

## Hoßmarkt Nr. 1.

Der Ausverkauf ist geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr.  
Von 12—1 Uhr mittags bleibt das Local geschlossen.

# Wilhelm Jlm.

Hierzu zwei Beilagen.



Provinz und Umgegend.

† Halle, 17. März. Zum Nachfolger des am Sonntag verstorbenen Directors Köblich von der hiesigen Provinzial-Laubhummelanstalt ist der Director der Weisenfelder Anstalt, Herr Franke, ernannt worden, zum Director der Weisenfelder Anstalt der Laubhummellehrer Saraud von hier.

† Wallenried, 16. März. Auf Grund von Ausgrabungen ist man jetzt zu dem Ergebnis gekommen, daß das alte Kloster Wallenried auf einer 18 Morgen großen, zum Vorwerk Wiedigshof gehörigen Wiese, der „Mauerwiese“, gestanden habe. Hier sind die Grundmauern einer 26,3 Meter langen Kirche, u. a. die Fundamente der 6 Meter im Durchmesser haltenden Pfähle bloßgelegt worden. Ferner sind an allen Seiten der Kirche Grundmauern anderer Bauwerke aufgedeckt worden. Es ist nachweisbar, daß im Anfange des 13. Jahrhunderts das Kloster aus den alten Räumen in die neuen übergesiedelt ist.

† Oldisleben, 16. März. Der verhaftete Schmied Hörner wurde gestern in Begleitung eines Gerichtsbieners von Weimar nach hier gebracht und mit der Frau Müller konfrontiert, die sich aber immer noch in einem so schlimmen Zustande befindet, daß die Konfrontation anscheinend ergebnislos verlief. Frau Müller hat noch immer ihr volles Augenlicht nicht wieder. Hörner wurde um halb 5 Uhr nachmittags nach Weimar zurücktransportiert.

† Weimar, 16. März. In der vergangenen Nacht erschoss sich hier ein junger Mann, Herr Gehl von Schweinsberg, Sohn eines Rittergutsbesizers. Derselbe hatte das Gemmaum in Eisenach und sodann das hiesige Realgymnasium besucht, woselbst er vor wenigen Tagen das Abiturienten-Examen mit gutem Erfolg bestand. Man fand bei der Leiche ein Fläschchen mit Gift. Die Eltern des jungen Mannes sind schon gestorben. Ein Motiv zur That ist vollständig unbekannt.

† Esleben, 16. März. Heute Morgen wurde dem Malermeister Wolf durch die Polizeiverwaltung die sofortige Räumung seines Kalkofenstraße 3 belegenen Wohnhauses aufgegeben, weil das Gebäude durch das anlässlich des Bruchs der Wasserleitung eingeströmte Wasser so unterhöhlt worden war, daß Einsturzsorge vorlag.

† Sangerhausen, 15. März. Der Verein deutlicher Violententeile will hier ein Vereinsrosarium errichten.

† Saigwehel, 15. März. Das vierte Waisenhaus der Reichsgerichtshalle wird hier zum Juli von 20 Kindern bezogen und im October voll mit 60 Kindern belegt; die Einweihung soll Ende Juli stattfinden.

Localnachrichten.

Merseburg, den 19. März 1899.

\*\* Unsere Landwirthe machen wir bei der jetzigen Dürrezeit auf die Giftigkeit des Guano aufmerksam, welcher nie mit bloßer Hand ausgestreut werden sollte. Eine auch noch so kleine Wunde an den Händen kann, wenn der Guano in dieselbe dringt, infolge Bluterstigung den Tod oder wenigstens eine langwierige Krankheit des Betroffenen herbeiführen.

\*\* Nicht zu hoch hinaus! So möchten wir jetzt allen denen zürnen, die für ihre allmählich heranwachsenden Kinder nach einem Berufe sich umsehen. Nicht zu hoch hinaus! Solche Mahnung thut wirklich noch in unserer Zeit, wo sich z. B. zur Unversität die jungen Leute drängen in beängstigender Hülle, und darunter viele ohne große Geistesgaben, ohne große Mittel; wo viele Eltern ihre Kinder für zu gut halten, als daß sie dienen oder ein tüchtiges Handwerk lernen. Das ist nichts Gesundes. Es verkehrt sich von selbst, daß es kein Unrecht ist, wenn der hochbegabte Sohn auch aus einem armen Hause alles versucht, um studiren zu können. Das aber ist unrecht und verkehrt, wenn Eltern ihren Stand für zu gering achten, als daß wieder ihre Kinder darin aufgezogen würden, wenn sie ihre Ehre darin suchen, etwas Großes und Besondere aus ihnen zu machen. Wo sollte das denn hinaus, wenn das immer weiter getrieben würde. Und ist das nicht ein völlig falscher Begriff von „Ehre“, ein Hochmuth, mit dem man sich und seinen Kindern nur Höfen kann? Es kann nicht jeder Künstler werden oder ein Studirender Mann oder ein Beamter — und das ist kein Unglück. Es hat ein jeder Stand seine Würde und sein Ansehen, wenn nur die Menschen ihn Ehre machen. Alle Achtung vor einem Handwerker, der seine Sache versteht und fleißig das Seine thut.

Alle Achtung vor einem Bauer, der sich nicht schämt, es zu sein, und im Felde und auf dem Hofe der Erste und Letzte ist. Dabhin drängt unsere Zeit immer mehr — und das ist etwas Gutes an ihr —, daß der Mann nicht so sehr nach seinem Titel und seinem Rode beurtheilt wird, als nach dem, was er kann und leistet im Leben. Es ist ein seltsamer Widerspruch, wenn so viele Leute darüber klagen, daß ihr Stand nicht genug geachtet und geehrt wird — und sie selber ehren ihn am wenigsten, indem sie mit ihren Kindern um jeden Preis um so viel höher hinaus möchten. Dadurch gerade kommt soviel Unruhe und Unzufriedenheit unter die Menschen, und es ist uns deshalb gewiß gut, wenn wir bei der Berufswahl für unsere Kinder das eine nicht vergessen: Nicht zu hoch hinaus!

\*\* Am Freitag hielt in der „Reichskrone“ der Afrika-reisende Herr Premier-Lieutenant Westmar vor etwa 50 bis 60 Zuhörern den mehrfach von ihm angefündigten Vortrag. Herr Westmar ist ein interessanter Redner, der schon durch sein Auftreten, durch seine ausdrucksvolle Lebendigkeit und durch den reichen Vorrath in Tone seiner Stimme die Aufmerksamkeit eines Auditoriums zu fesseln vermag. Interessant aber ist auch, was er mitzutheilen weiß, und wenn man sich erst an seine fremdartige Aussprache gewöhnt hat, so findet man zugleich, daß seine Sprache eine durchaus gewählte, mitunter selbst eine blühende ist. Er berichtete in kurzen und doch ein deutliches Bild gebenden Zügen über seine in Central-Afrika gemachten Beobachtungen und Erfahrungen, wobei er einige Sirensänger auf den Gharaffen des „großen“ Stanley folgen ließ, eine Fahrt auf dem Congo durch die wunderbarsten Landschaften schilderte und sich dann hauptsächlich mit den Cannibalenstämmen am oberen Laufe dieses Riesentromms, mit ihren Sitten und Gebräuchen, ihrer Lebensweise und ihren religiösen Vorstellungen, insbesondere aber mit ihrer tiefverwurzelten Neigung zur Menschenfresserei beschäftigte. Zum Schluß wies er auf die bedeutenden Handelsvortheile hin, welche eine Erschließung Afrikas mit sich bringe, und auf den noch weit größeren Segen, den eine solche durch Befestigung der europäischen Slawerei nach sich ziehe.

\*\* In der Kaiser-Wilhelms-Halle findet heute, Sonntag Abend, das Auftreten von Spezialitäten ersten Ranges statt, worauf wir die Freunde heiterer Unterhaltung ganz besonders aufmerksam machen.

\*\* Am letzten Donnerstag Abend wurde auf hiesigem Neumarkt am Dreifährden ein Mann total betrunken aufgefunden. In demselben erkannte man bei näherer Beschichtigung den Cigarrenmacher D., der, von schwerer Betäubung genesen, als Reconvalescent noch im städtischen Krankenhaus wohnte und nun auch dorthin gebracht wurde. Hier bekam D. plötzlich einen Wuthanfall, in dem er Alles, was sich an Geräthen in seiner Stube befand, zertrümmerte, ehe es gelang, den hösartigen Menschen in einer Dunkelzelle unterzubringen. Am andern Tage wurde D. aus dem Krankenhaus entlassen.

\*\* In der Gotthardstraße erregte gestern das Pferd eines auswärtigen Landwirths, das mehrmals unter seinem Reiter mit den Vorderbeinen zusammenbrach, was letzteren schließlich veranlaßte, abzusteigen, die Aufmerksamkeit der Passanten. Das anscheinend nicht recht gesunde Thier wurde jedesmal wieder hochgebracht, dann aber dem nächsten Gasthose zugeführt.

\*\* Eigenes Pech hatte gestern früh ein Mann, der in der Nähe der Klabbücke vor dem Gotthardsthor einen Bekannten getroffen hatte und mit diesem plauderte, als ihm von einem mit großen Klastersteinen beladenen Wagen plötzlich ein schwerer Stein auf den Fuß fiel und denselben nicht unerheblich verletzte.

Was den Kreissen Quersart und Merseburg. S. Freyburg a. U., 17. März. Auf Kosten des deutschen Fischereivereins wurden dem hgl. Strommeister Herrn Vinne 80 Kilogramm zweifelherrige Karpfen, welche im Durchschnitte bereits die ansehnliche Größe von 25 Ctm. erreicht hatten, übersandt. Die Einfangung in die Unstrut erfolgte durch den genannten Herrn gleichmäßig an besonders geeigneten Stellen zwischen Garsdorf und Zeddenbach. Diese Sendung entspannte der Fischzuchtanstalt hauptsächlich bei Bittersfeld.

Reperoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig von Sonntag den 19. März bis Sonntag den 26. März. Neues Theater. Sonntag „Die Hugenotten“. — Montag „Der Rattenfänger von Hameln“. — Dienstag „Im Gefegener“. — Mittwoch „Fidelio“. — Donnerstag „Cavalleri“. — Freitag „Der Tempel und die Jüdin“. — Sonnabend „Cavalleri“. — Samstag „Die Geisha“. — Montag „Die Geisha“. — Dienstag „Die Geisha“. — Mittwoch „Reneo und Julia“. — Donnerstag „Die Geisha“. — Freitag „Hannele“. — Samstag „Die Geisha“. — Sonntag „Die Geisha“. — Montag „Der Weg durch Fenster“.

Reperoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig von Sonntag den 19. März bis Sonntag den 26. März. Neues Theater. Sonntag „Die Hugenotten“. — Montag „Der Rattenfänger von Hameln“. — Dienstag „Im Gefegener“. — Mittwoch „Fidelio“. — Donnerstag „Cavalleri“. — Freitag „Der Tempel und die Jüdin“. — Sonnabend „Cavalleri“. — Samstag „Die Geisha“. — Montag „Die Geisha“. — Dienstag „Die Geisha“. — Mittwoch „Reneo und Julia“. — Donnerstag „Die Geisha“. — Freitag „Hannele“. — Samstag „Die Geisha“. — Sonntag „Die Geisha“. — Montag „Der Weg durch Fenster“.

Wetterwarte. Voraussichtliches Wetter am 19. März. Im Norden und Nordosten Deutschlands herrscht neblig oder wolfiges, kühles Wetter mit geringen Niederschlägen. Im übrigen Gebiet ziemlich heiteres, meist trübendes Wetter mit Nachfröhen und Reif, mittags angenehm. Stellenweise morgens Nebel. — 20. März. Vorwiegend heiteres, trübendes Wetter mit Nachfröhen und Reif, mittags angenehm. Theilweise neblig.

Gerichtsverhandlungen. Halle, 17. März. Das Schoungericht beschäftigte sich mit einer Kindesmord-sache. Als Angeklagte erscheint die 25 Jahre alte, uneheliche Anna Hennig von hier, gebürtig aus Giebichenstein, noch nicht verheiratet. In der Verhandlung vertheidigt unter Ausbehilfe der Defensiv-Anwalt, doch kann das mitgeteilt werden, was h. H. bereits gemeldet wurde. Die Angeklagte hat am 27. Dec. v. J. ihr Kind logisch nach der Geburt in den brennenden Dien gesteckt, in der Absicht, dasselbe durch Verbrennen zu beseitigen. Eine Wittmagd kam dazu und bereitete die Absicht infolgedessen, als sie das arme Wesen logisch aus dem Dien nahm und Anstöße bei ihrer Besichtigung erhellte. Das Kind kam in Folge der eintretenden Verletzungen am andern Tag. Die Geschworenen bejahten die Hauptfrage und bejahten nur die auf straflose Abtödtung gestellte. Die Angeklagte, welche tiefe Reue zeigte, wurde zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Verurtheilte. (Drei amerikanische Zerkuboote) sind nach einer New-Yorker Meldung des Bonden „Daily-Telegram“ an der Küste von Nord-Karolina untergegangen. (Bei der Entwidlung von Leuchtgas) erfolgte in einem Lehsaal der Real-schule zu Novorodo (Sibirien) eine Explosion; der Vortragende Professor wurde schwer, ein Schüler leicht verletzt; die einwirkende Det. verurtheilt mehrere Schüler.

Geheimmord einer Familie. Die 35-jährige Frau Genin in Nejmijn bei Agou, deren Mann kürzlich in ein Feuerschiff gekehrt werden mußte, da er plötzlich vom Verlöbungsstuhle entfernt worden war, wurde am Mittwoch in ihrem Saale erhängt aufgefunden. In dem Lebenszimmer entdeckte die herbeigeeilten Nachbarn die entsetzten Körper der beiden Kinder der Selbstmörderin, die der Rechtsanwaltschaft übergeben waren. (Nichter-Synch) Aus New York meldet man der „Frankf. Bzt.“ Auf dem der Brandstiftung verdächtige Meger in Valmetto (Georgia) wurde von Weissen geschossen. Hier wurde getödtet und die anderen schwer verletzt.

Die Verurtheilten von Duenaslan. Das Afrika-Expeditionsteam 14. März, wird mitgeteilt: Die Verurtheilten des States ist von dem kurzfristigen Anhalt heimgeführt worden. Wie schon gemeldet wurde, sind über 400 Fischer und ihre Aufseher in der Corcoranstraße zwischen Australien und Neuguinea während eines Diskurs angehalten. Die Leute waren meist Maori's, Kanaken, Philippiner und Japaner; außerdem benutzten noch fünfzig weiße Arbeiter. Von der Berlin-Industrie — may die Genoin von Schiffahrt kommt — leben im Exat über 1600 Personen, die nun auf Monate hinaus beschäftigungslos werden, da ihnen das Rohmaterial zur Verarbeitung fehlt. Der Werth der aus dem Meere gehobenen Schiffe betragt jährlich über zwei Millionen Mark.

Kurze Nachrichten.

Paris, 18. März. (S. L. B.) Der Marine-minister Lodroy sprach in der gestrigen Sitzung der Kammer eingehend über Frankreich's Marine und sagte, es sei für Frankreich ebenso unmöglich, England in der Rüstung zur See wie Deutschland in der Wehrkraft zu Lande zu überfügen. Die französische Marine müsse den quantitativen Vorsprung der englischen Seemacht möglichst an Qualität einholen. Die bisherigen Veruche mit den Unterseebooten seien vorzüglich ausgefallen. Budapest, 18. März. Graf Szecszvedy und Genossen sind wegen Massenverfertigung falscher Briefmarken verhaftet worden. Bei den Haus-suchungen wurden ungefähr für 60 000 Gulden beschlagnahmt.

New-York, 18. März. Eine große Feuers-brunst zerstörte das Windsor-Spiel. In ca. 40 Minuten brannte das neue Gebäude nieder. Es wird angenommen, daß 25 Personen ver-brannt und viele verwundet sind. Die Flammen griffen mit rascher Schnelligkeit um sich. In einigen Minuten glück das Hotel einem glühenden Den. Die Bewohner stürzten, um Hilfe schreiend, hinaus, andere, denen der Weg versperrt, klatterten auf's Dach. Die Feuerwehre that ihre Möglichstes, durch Zuwerfen von Seilen und von den Nachbargebäuden aus den Wehrdrängen Hilfe zu leisten. Unter anderen sprang eine Frau aus dem fünften Stock. Umbulanten und Aerzte waren zur Stelle.

Reperoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Halle a/S. von Sonntag den 19. März bis Freitag den 24. März. Sonntag Nachmittags „Im Reich der Ränke“. — Sonntag Abend „Der Prophet“. — „Jugendfreund“. — Montag „Im Reich der Ränke“. — Dienstag „Figaro's Hochzeit“. — „Großmama“. — Mittwoch „Im Reich der Ränke“. — Donnerstag „Das Nachtlager von Granada“. — Freitag „Der Prophet“.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Angelagen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction das Södlings gegenüber keine Verantwortung. Familien-Nachrichten.

Die Geburt einer Tochter beehren sich anzugeben Marine-Major Dr. John und Frau Hedwig John.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute liebe Tochter, Schwester und Braut, Jungfrau Anna Schulze.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Schulze, H. Trillmann, als Bräutigam.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Sülzerstraße 15, aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und Bekanntheit zum Nachsicht mit der Bitte um stille Theilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen.

Amüliches

Das Volkshaus in der Altenerger Schule ist am Montag 20. d. M., nachmittags von 4-9 Uhr, für Männer geöffnet.

Die trauernden Hinterbliebenen. Der Magistrat.

Schulangelegenheit. Die Schüler der Schulen und der Schülerinnen der hies. hoh. Mädchen- und der gehob. Bürger-Kinder- und Mädchen-Schule sind am Mittwoch den 22. März, vorm. 10-12 Uhr und nachm. 2-5 Uhr, in der Aula des Mädchengebäudes öffentlich angelesen.

Am Donnerstag den 23. d. M., nachmittags 2-5 Uhr, findet in der hiesigen hoh. Turnhalle ein Schularien-Fest, das von den Schülern der gehob. Knaben-Schule ausgeführt wird.

Die Eltern unserer Kinder, sowie alle Freunde der Schule werden zum Besuch dieser Veranstaltungen hierdurch ergebenst eingeladen. Schüler anderer Klassen und Schuten haben als Zuschauer freien Zutritt.

Schulangelegenheit. Die Schülerarbeiten der hiesigen Volksschulen sind am künftigen Mittwoch den 22. März, von 12-5 Uhr, in der Altenerger Schule angelesen.

Zu dieser Ausstellung lade ich hierdurch ergebenst ein. Merseburg, den 17. März 1899. Thal, Rektor.

Auction. Mittwoch den 22. d. M., von vor-mittags 10 Uhr an, werde ich Gott-hardtstrasse 36 mehrere Kleiderschränke, Tische, auch 1 Waschtisch, 1 Schreib- u. 1 Stohlpult, Stühle, Bettstellen, 1 Sopha, Spiegel, kl. Handwerkzeug, Bilder, 1 Tischlin, 1 Fahne, Küchen-geräthe u. dgl. Hausrath mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Merseburg, den 15. März 1899. Fried. M. Kunth.

Holz-Auction. Dienstag den 21. März cr., mittags 12 Uhr, sollen am Hofe des Rittergutes Körbisdorf 20 Küfere-Stammenden, 4-5 Meter lang, und 15 Weißbuche-Enden, 3-5 Meter lang, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zuckerfabrik Körbisdorf. Die beabsichtigten, ungenutzten hierzuland besitzenden Gasthof mit Schmelde und Bandwirthe-Gehöft, einschl. ca. 10 Morgen Land, sowie künstl. Jochentax sofort freiwillig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich mit uns in Verbindung setzen. Agenten verbeten! Geschw. Kropf in Gersa bei Merseburg.

Gartenkios (Kunstdreht) ist zu verkaufen. Das Nähere durch Herrn Gastwirth Fritzschke in Knopendorf oder durch den Besitzer Ed. Kleinenschmidt in Derschwitz. Ebenfalls selbst sind als Saatkartoffeln zu haben: 60 Centner Magnum bonum, 16 „ Riesenblau, 16 „ Frühblau.

Gute Speisefartoffeln à Ctr. 180 Mk. hat im Ganzen und Einzelnen abzugeben Otto Burkhardt, Klause.

Familiengärten sind zu verpachten. Näheres durch Carl Heuschkel, Demar Etr. 4.

Ein Landgasthof, bei Eisenberg in Sachsen-Altenburg gelegen, ist Verhältnisse halber für 55 000 Mk. preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Franz Koch, Hahmann 11.

Ein gutes Feld zwischen der Grotztauer und Leichtrake gelegen, welches sich als Baufläche, sowie auch zur Ver- legung eines Familiengartens ganz vorzüglich eignet, kassirte ich sofort preiswerth zu verkaufen. Frau verm. E. Penschel, Leichtrake.

Eine junge Kuh mit dem Küniger in Begleit. Ein gutes Arbeitpferd, Fuchs, (Einsp.) zu verkaufen. Gathof Drei Kronen.

3 junge Affenpintischer zu verkaufen bei Renno, Delgrube 26. Eine tragende Ziege steht an verkaufen. Daspig Nr. 11.

Gute Geige (für Anfänger) preiswerth zu verkaufen. Braunhauderstraße 101. Breiteier von Peking-Enten verkauft. Ed. Saabe, Hölzen Nr. 22.

Fahrrad ist billig zu verkaufen. Delgrube 4. Ein neuer Kleidersecretair billig zu verkaufen beim Tischlermstr. Lasse, Sand 6.

Ein gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

1 Mahagoni-Walldeisiegel, 1 lederner Reisefloffer und 1 eiserne Geldkiste zu verkaufen. Unteraltendurg St. 1 Tr.

Für Gastwirthe 3 neue russische Dohbillards, Stück 100 Mark, verkauft Otto Huth.

3000 Mark per 1. April auf ein hiesiges größeres Grund- stück von einem hiesigen Binszahler gekauft. Offerten unter A B 4 an die Expedition d. Bl. erbeten.

4200 Mark zum 1. oder 15. April auf ein Landgrundstück von einem hiesig. Binszahler gekauft. Off. Offerten u. W Z 4 an die Exped. d. Bl. erb.

Schuppen, Ställe und Trockenböden sind zu vermieten. Carl Heuschkel, Demar Etr. 4.

Hallesche Str. 1 ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, Veranda und Garten, zu vermieten und 1. October zu beziehen. Adolph Frank.

Eine herrlich. Wohnung mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Im meinem Hause Krautstraße 11 habe eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 1 K. u. 1 K. zc., beschreib., sofort oder später zu vermieten. Alb. Poser, Baugewerksmstr.

Oelgrube 1 ist eine sehr geräumige Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kammer zc. zu vermieten und 1. Juli cr. zu beziehen. Auskunft ertheilt im Hause Frau Mylles.

Eine freundlich gelegene mittlere Wohn- ung zu vermieten und 1. April cr. zu be- ziehen. Gottschalkstraße 14.

Ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör (Garten nach dem Hofe), ist an ordentliche, ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Preis 108 Mk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter „Logo“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Wohnung im Preise von 36-40 Markern in der Nähe des Rennmarks zum 1. Juli gesucht. Offerten unter G L an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die erste Etage Burgstraße 4, bestehend aus 6 hebbaren großen Zimmern und Zu- behör, sowie eine kleinere Wohnung, 3 St., Kammer, Küche und Zubehör, sind am 1. April oder später zu vermieten.

Die erste Etage, Neuban Innenstraße, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ferne parterre 2 kleinere Logis sind zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu er- fragen Berl. Friedrichstr. 4 (Zimmerplatz).

Eine Parterre-Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu ver- mieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres Clobigtauer Etr. 5.

Eine Wohnung in der 1. Etage, für ein- zeln oder einzelne Dame passend, zu vermieten und per 1. April oder später zu beziehen. H. Liebe.

Ein herrschaftliches Logis zu vermieten und per 1. October ebent. auch früher zu be- ziehen. Welche Demar 15.

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten. Sülzerstraße 16.

Feindl. möblierte Schlafstelle offen. Delgrube 7.

Schlafstelle offen. Dönh 17, 1 Tr.

Eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör, von denen 2 Zimmer, welche als Bureauräume dienen sollen, auch in einem anderen Stadt- theil liegen können, wird zum 1. April an- zu-mieten gesucht. Wohnungen mit Garten- benutzung werden bevorzugt. Angebote mit Preisangabe werden unter der Adresse „Ge- werbeinspection“ Rathor 6 Zshl. erbeten.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, event mit Garten, wird zum 1. October d. J. zu vermieten gesucht. Offerten nebst Preis unter K L an die Exped. d. Bl. erbeten.

Confirmanden-Stiefeln u. Schuhe empfiehlt in großer Auswahl. E. Schmidt, Seitendintel 2.

Knorr's Hafermehl, bestes Stärkungs- und Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genußende, in Packeten zu 24 und 45 Pf., Knorr's Suppentafeln mit Fleischecktract. Eine Tafel genügt zur Verfertigung von 6 Teller Suppe.

Knorr's Erbswürste mit Fleischecktract. 24 Stück 30 Pf. Das Stück ausreichend, 10 Teller Suppe herzustellen.

Knorr's Grünkrautsuppe, vorzüglich, in der Droge- u. Farbenhandlung von Oscar Leberl, Burgstraße 16.

Confirmation bringe mein großes Lager aller Arten Uhren, Uhren-letzen und Schaufachen in em- pfehlende Erinnerung. Wilh. Schüler, Markt 16.

Dr. Derrnehl's Eisenpulver. Dargestelltes seit 33 Jahren beliebtes Eisen- erparat. Alle, die es gebraucht haben, loben es. Kein Scheinmittel. Schachtel 1,90. Heftliche 3 Sch. 4,25 Mk. „Wir eist mit Schupmart“. Hauptverl.: Weiße Schwand- apothete, Berlin, Spandauerstr. 77. In Merseburg: In den Apotheken.

Brikets 180 Stück 65 Pf., Brikets 180 Stück 55 Pf. liefert frei Haus. Anderssohn, Moserbrüdenstr. 3. Auch werden dableibt Einpänner-n. Möbelfahren angenommen.

Ich kaufe und verkaufe Schulbücher, Lexika, welche in hiesigen Schulen gebraucht werden. Wird ein Knabe aus Sexta nach Dunitz ver- legt, so nehme ich seine alten Bücher an und liefere, je mit Dunitz über Zahlung bereit. Dies gilt auch f. geh. u. Volksschulen. Paul Steffenhagen & Co.

Gardinen, Spachtelborden, Spachtel-Vitrage, Vitragestoffe, Rouleauxstoffe bringe beim Wohnungswechsel zur Empfehlung. Adolf Schäfer

Hustenheil, bestes Bänderungsmittel bei Husten u. Heffere- teit, in Packeten à 10 Pf. bei A. V. Sauerweh, M. Schurig, B. Kösterich, Hauptniederlage bei Paul Käyser.

Neu! Wasserfreie Salmia-Terpentin- Schmierseife. Zauberkräft. In Stücken zu haben bei Ww. Augusto Berger, Seifenhandlung, Burgstr. 12.









# Frühling, Frühling, goldne Zeit! Sonnenschirme.

sowie Stoffe zum Überziehen in besonders großer Auswahl. Größtens empfohlen  
Schirmfabrik Fritz Behrens, Halle a. S., Gr. Steinstraße 85, Ecke Neumärker-  
[66798.] **Prinzip: Nur das Gute schaffen!** Regenschirme stets große Auswahl!

**Landwirtschaftliche  
Winterschule zu Merseburg.**  
Der 30. Curus der landwirtschaftlichen  
Winterschule wird  
**Sonnabend den 25. d. M.,  
vormittags 10 Uhr,  
im oberen Saale des alten Rath-  
hauses zu Merseburg**  
mit einer öffentlichen Prüfung der Schüler  
geschlossen werden. Zur Schlußfeier lade ich  
die Eltern resp. Vormünder der Schüler, so-  
wie Freunde der Landwirtschaft und des  
landwirtschaftlichen Schulwesens ergebenst ein.  
Döllan, den 17. März 1899.  
Der Vorsitzende  
des Caratoriums der landwirtschaftl.  
Winterschule zu Merseburg.  
Graf Vordenthal.

**Freiwillige Feuerwehr  
2. (Pionier-) Compagnie.**  
Nächsten Montag Übung. An-  
treten abends 8 Uhr am Gerberhause.  
Abfertigung von Sparbüchern für das  
Gruppenbild.  
**Das Kommando.**

**Turnverein Rothstein**  
Sonntag den 19. d. M., von  
Nachmittag 3 und abends von  
8 Uhr an,  
**Gesellschaftsfränzchen.**  
Die sonst Einzelabenden sind  
heutzutage willkommen.  
Der Vorstand.

**Welt-Panorama.**  
Vorlechte Woche.  
Kassel - Wilhelmshöhe.  
Wilhelmsthal.  
Prachtvolle Serie.

**G.-C. „Festlichkeit“.**  
Partie höchster  
findet bestimmt statt.  
**Bäder-Gesellschaft.**  
Sonntag den 19. März  
Partie nach Köhlschen.  
Abmarsch 2 Uhr 15 Min. vom Thüringer  
Hof.  
Der Vorstand.

**Gesang-Verein  
„Thalia“**  
181 Sonntag den 19. März 1899,  
von abends 7 1/2 Uhr ab, im Saale  
der Reichstrone kein  
**10. Stiftungsfest.**  
bestehend in Concert, Theater  
und Ball, ab. Der Vorstand.

**Reichskrone.**  
Strand's Majestät.  
Mittwoch den 22. März 1899,  
abends 6 1/2 Uhr,  
**Musikalische  
Abendunterhaltung.**  
Die geehrten Eltern und Angehörigen  
unserer Schüler sowie Freunde des Instituts  
werden hiermit höflich eingeladen.  
Eintrittskarten à 40 Pf. für Bedienung  
der Anstalten, in Burg's Buchhandlung.  
Freikarten für die Schüler liegen im  
Inhalt zur Abholung bereit.

**Strombad.**  
Gondelfahrt auf der Saale und  
Restaurations-Eröffnung.  
**Robert Sternberg.**  
**Einen Mauser,**  
Stabenmacher Februnat, facht  
Carl Ecker, Braubankstr. 8a.

**Schmedt Ihnen der Coffee nicht?**  
Ein Versuch genügt, um mein Kunde zu werden!  
**A. Faust, Burgstr. 14.**

**Jeder Feinschmecker, der  
Balm**  
versucht, ist von dem Wohlgeschmack der mit Balm in bereiteten Speisen überaus. Brat-  
fleisch, Fleisch, Fisch in Balm gebraten, sind eine wirtliche Delicatsse. Balm in  
Flanzenfett und kostet 65 Pfennige das Pfund, ist daher das billigste Speisefett, dabei  
weil absolut frei von Fettäuren, außerordentlich leicht verdaulich. Dieses Speisefett für  
Krankenleiden. Machen Sie einen kleinen Versuch! Überall zu haben.  
Generalvertreter: **Richard Stoepke, Halle**

**HUT-PUTZ**  
Sonne d. 19. März d. J.  
bis abends 7 Uhr  
geöffnet!

**Haarputz**  
für Damen- u. Kinderhaare,  
in unerreichter Ausw. ausw.  
Halle, Merseburg, Gr. Steinstr. 2.

Bitte  
beachten Sie  
die Anzeigen  
meiner vier  
großen Schaufenster.

**Transportable  
Sparherde,**  
in solcher Ausführung mit vollständiger  
Ausmauerung und Extra-Freuerung unter  
dem Broten empföhlt  
**Alb. Bohrmann's Nachf.,**  
Inh. W. Seibleke,  
**Eisenhandlung,**  
Gottthardstraße 8.

**Schulranzen,**  
größte Auswahl, für Knaben und Mädchen in  
**Leder - Seehund - Plüsch.**  
**Tapeten,**  
neueste Muster, grosse Auswahl.  
**Billige Preise.**  
**Carl Lintzel.**  
Neumarktsthor 2. Neumarktsthor 2.

**Gras-, Gemüse- u. Blumenkörner**  
und der Kunst- und Handelsgärtnerei von S. G. Schults, Hofierant Er. Maj. des  
Kaisers und Königs in Erfurt, empföhlt  
**H. Bergmann, Markt 30.**  
Der Verkauf findet zu Original-Katalog-Preisen statt.

**Vertreter gesucht.**  
Für Merseburg wird von einer leistungs-  
fähigen **Wannheimer Cigarrenfabrik** ein  
tüchtiger, bei Cigarrenhändlern u. Colonial-  
warengeschäften bereits gut eingeführter Ver-  
treter gegen hohe Provision gesucht. Off.  
Offerten mit Referenzen sub Chiffre **G B**  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ordentlicher  
**Arbeitsburische**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**A. F. König's Nachf.**  
Richard Kupper jun.

Tüchtige, ältere  
**Wäschenschlosser**  
bei gutem Verdienst auf dauernde  
Arbeit gesucht von  
**Ans. Reiser Ciegengieserei u. Wäschereifabrik**  
Rudolf Kausch, Am b. Jelt.

Ein **Schuhmadergeille**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**A. Leber, Neumarkt 10.**  
Suche zu Oheim einen  
**Lehrling.**  
F. Lange, Barbier und Friseur,  
Neumarkt 53.  
Suche Oheim einen  
**Lehrning.**  
F. A. Grunhals, Friseur,  
Burgstraße 13.

**Kräftiger Hausbarsche**  
sofort gesucht. Zu vertrauen in der Exp. d. Bl.  
Zum 1. April wird ein älteres, erprobtes  
**Kinder mädchen**  
gesucht. Frau Rechtsanwält Scholtz,  
Preiberg.

**Mädchen,**  
die Oheim die Schule verlassen, finden bei  
mir Beschäftigung.  
**C. Göring.**

**Junge Mädchen,**  
welche Zeit haben, die feine Weberei zu  
erlernen, können sich melden im Blumenbazar  
von **Albert Münch, II. Ritterstr. 15.**  
20 junge Mädchen vom Lande, welche  
Oheim die Schule verlassen, erhalten leichte  
Stellen Haus-, Küchen-, Stubenmädchen,  
besal. Knechte, auch 14-16 jährige, erhalten  
gute Stellen durch Frau **Paul, Bühl 2.**

Ein ordentliches Mädchen  
nicht unter 16 Jahren zum 1. April auf  
Land zu mieten gesucht. Näheres zu er-  
fragen bei Frau **Classe, Schmalstr. 16.**

**Aufwartung.**  
Für einige Stunden des Vormittags wird  
zum 1. April ein junges Mädchen als Auf-  
wartung gesucht  
**H. Ritterstraße 6.**  
Ein Mädchen, 16-17 Jahre, am liebsten  
vom Lande, zum 1. oder 15. April für häus-  
liche Arbeiten gesucht. Wo? sagt die Expe-  
dition d. Bl.

Zum 1. April wird eine  
**Aufwartung**  
für einige Stunden des Tages gesucht.  
**H. Lenz, Markt 6 II.**

Ein Hund (Terrier)  
mit Bestock, auf den Namen „Bobby“  
hörend, entlaufen. Bitte abzugeben  
**Gärtnerstraße 5.**

Die Zinsen von Bösen, welche  
noch mit der Steuer und sonstigen  
Abgaben für die Monate Januar,  
Februar, März im Rückstande sind,  
werden erinert, selbige binnen acht  
Tagen zu berichtigen, widrigenfalls  
sie excoitativ eingezogen werden.  
Bösen, den 17. März 1899.  
**Fischer, Ortsrichter.**

**Zur Beachtung!**  
Wer meinen Garten in der  
Neumarktstr. betritt, lasse bestrafen.  
Für Kinder mache ich die Eltern  
verantwortlich.  
**Hertel.**

Strandwiese, Merseburg, Saale und Mühlweg von H. Köhler in Merseburg.



2. Beilage zu Nr. 67 des „Merseburger Correspondent“ vom 19. März 1899.

Gesichtsvorhandlungen.

Wahlhausen i. D. 14. März. Der Gesangsverein „Eintracht“ hierorts hat von der Polizei angefordert, ein Mitgliederverzeichnis einzureichen...

15. März. Ein Gattenvorwurfsprozess wurde in den letzten Tagen hier verhandelt. Der mehrerer Jahren war der schon verheiratete Bauerntöchterlein Weiß neben seinem Grundbesitz erwerbend worden...

15. März. Ein großer Sackdiebstahl hat in den letzten Tagen in der Gegend der triebenen Diebstahl von Getreidekörnern, und zwar mit der Zahl der letzteren auf 120000 bis 150000 Körnern...

16. März. Das hiesige Langenrieder verurteilte den 28 Jahre alten verheirateten Kaufmann Josef Göttsche aus Heidenberg in Wöhrden, der in der Nacht zum 3. Okt. v. J. in einem Hüttenort seine Geliebte, die 23 jährige Auguste Gesten Marie Koppel, erschossen und dann einen Selbstmordversuch machte...

Vermischtes.

Die Weltverkehrsdienst im Weltkanal hat der Kaiserin Marie Theresia aus Weihenstephan bei dem kürzlich in Frankfurt a. M. abgehaltenen Weltkanal über 16 M. erungen.

Südamerikanisches Zwergvolk. Auch in Amerika ist nun ein kleinwüchsiges Volk entdeckt worden, und zwar durch den nordamerikanischen Forscher Sullivan, der davon in Harper's Weekly berichtet.

Die Prinzessin Louise von Sachsen-Altenburg ist nach dem „Berl. Post.“ in der Seemannschaft in England bei dem 10. März verstorben. Die Prinzessin Louise, älteste Tochter des belgischen Königs Leopold, ist am 18. Februar 1858 geboren, hat mithin ihr 41. Lebensjahr vollendet.

Vom heutigen australischen Sommer werden außerordentliche Dinge berichtet. Die Meteorologen sind bereits daran gewöhnt, daß die Temperatur in Australien während des Sommers und Herbstes gelegentlich sehr schnell wechselt, aber in diesem Sommer haben sich

Temperaturverhältnisse eingestellt, die auf Mensch und Thier geradezu schädlich wirken mußten. Am letzten 5. Dezember hatte Merseburg eine Temperatur von 75 Grad in der Sonne und 43 Grad im Schatten, das höchste Dezember-Wetter, das seit über zwei Jahrzehnten zu verzeichnen gewesen ist.

Die Göttsche'schen Töchter in Maasla, die mitten in den Göttsche'schen Gärten in der Nähe von Zeulenroda, besteht heute nur noch dem Namen nach. Die Stadt ist am Mittwoch der vergangenen Woche ein Raub der Flammen geworden und ist ein Trümmerhaufen.

Wie's gemacht wird. Der vor kurzem erwähnte Verkauf eines braunhirsigen Lotterte-Gesellschafters, der die von ihm verhandelte Prospekt, um ihnen mehr Beschäftigung zu verschaffen, in Couverts mit Trauerand verpackt, hat ein Gegenbild gefunden.

Ein wiedererwachte Tochter. Aus Reckfemet, 14. D., wird berichtet: Hier erregte sich ein Vorfall, der die ganze Bevölkerung in große Aufregung versetzte. Vorgehert wurde in die große Aufregung versetzt. Vorgehert wurde in die große Aufregung versetzt.

Verheiratete und Kanonikus. In Osnabrück, wo, so berichten die „Nordst. Anst.“, vor kurzem die Stelle eines Kanonikus in der hiesigen Kirche alle Geistliche bewarben, hat ein Kandidat, der sich als Kanonikus in Osnabrück bezeichnet, die Stelle für sich in Anspruch genommen.

Literatur, Kunst und Wissenschaft. Die Frauenschnelligkeit in Gefahr. Die Gymnasten dieses Jahres bilden eine ganz erste Gefahr für die Götter der äußeren Erscheinung, wie immer, wenn eine weibliche und hoher Natur modern ist.

Fahrplan vom 1. Oktober 1898. Abgang von Merseburg in der Richtung: nach Halle: 4 U. 9 M. (D. Schnell., 1.-2. Kl.), 5 U. 6 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 8 U. 45 M. (Schnell., 1.-3. Kl.), 9 U. 32 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 12 U. 10 M. (Schnell., 1.-3. Kl.), 4 U. 50 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 2 U. 17 M. (Schnell., 1.-3. Kl.), 8 U. 13 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.), 9 U. 11 M. (D. Schnell., 1.-2. Kl.), 11 U. 45 M. (L. Schnell., 1.-4. Kl.)

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Berlin, Halle-Weißensee, Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

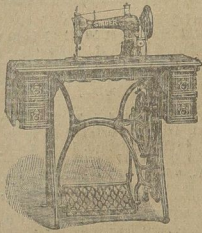
Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.

Table with 2 columns: Station and Temperature. Includes entries for Halle-Magdeburg, Halle-Nordhausen, Halle-Sangerhausen, Halle-Gröden, Halle-Gröden, Halle-Gröden.





**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**  
**Singer Nähmaschinen**

**Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.**  
 Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltrenn der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, und das über 40jährige Bestehen der Fabrik, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Frühere Firma: G. Heildinger.

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand.

Hildebrands Deutscher Kakao.  
 Hildebrands Deutscher Kakao.  
 Hildebrands Deutscher Kakao.  
 Hildebrands Deutscher Kakao.  
 Hildebrands Deutscher Kakao.  
 Hildebrands Deutscher Kakao.  
 Hildebrands Deutscher Kakao.  
 Hildebrands Deutscher Kakao.

Mk. 2,40 das Pfd.

Hildebrands Deutsche Schokolade.  
 Hildebrands Deutsche Schokolade.  
 Hildebrands Deutsche Schokolade.  
 Hildebrands Deutsche Schokolade.  
 Hildebrands Deutsche Schokolade.  
 Hildebrands Deutsche Schokolade.  
 Hildebrands Deutsche Schokolade.  
 Hildebrands Deutsche Schokolade.

Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**  
 Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

## Aufgepaßt!



Emailirtes  
**Kochgeschirr,**  
 haltend an Gelegenheitsgeschäften, kauft man ein billigeres bei

H. Becher, Schmiedstr. 29.

## Mattentod.

(Seltz Emmisch, Seltzisch),  
 ist das beste Mittel, um Matten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. In haben in Badeten à 50 Pf. und à 1 Mt. bei

Oscar Loberl, Merseburg.

R. Schmidt, Seiten-empfehlung

gute starke Kind-, Männer-Halbsteifen 6,- Mt.,  
 Kinder-Schuhe von -60 Mt. an,  
 Knaben-Helmen 3,- " "  
 Damen-Bromenaden-Schuhe 4,50 " "  
 " " " " 1,70 " "  
 " " " " 4,50 " "  
 " " " " 6,- " "  
 Herren- und alle anderen Sorten Schuh- und Schuhwerkstellungen nach Maß und Klebereaturen schnell und gut.

## Heinrich Hedler,

Schneidernstr., Sackstr. 6,  
 empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Herren- und Knaben-Wardrobe nach Maß unter Aufsicherung guten Sitzes mit beider Näharbeit.  
 Ferner empfiehlt ich mich bei billiger Bereinigung zur Ausbesserung aller in mein Fach fallender Reparaturen in kürzester Zeit. Achtungsvoll  
 H. H.

## Scherings's Malzextrakt

ist ein vorzügliches Nahrungsmittel zur Stärkung der Kräfte und Bekämpfung von Krankheiten. Er ist ein kostbares Nahrungsmittel für Kranke, Kinder, Greise, Soldaten, Seefahrer, Reisende, Arbeiter, Sportler, etc. Er ist ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke, Kinder, Greise, Soldaten, Seefahrer, Reisende, Arbeiter, Sportler, etc.

## Modes.

Um der sich von Jahr zu Jahr steigenden Nachfrage zu genügen, habe ich mir von jetzt ab ein bedeutend vergrößertes Lager aller in das

## Putzfach

folgenden Artikel angelegt, empfehle daher  
**garnirte und ungarirte Damen- und Kinderhüte**  
 in großer Auswahl, sowie  
 Umarbeitung vorjähriger Hüte nach modernem Geschmack zu **sehr billigen Preisen.**  
 Zudem ich nun ferneren garnirten Hütern, schöne Hochachtungsvoll

**Karoline Grauel, große Ritterstraße 17.**

## Erdmann's Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Halle, Leipziger Str. 58. Merseburg, Stufenstr. 4

Großes Lager erstklassiger Fabrikate.  
 General-Vertreter der weltberühmten **Dürkopp's Diana-Fahrräder.**  
 Das beste deutsche Fabrikat. Verkaufszahl über 4000. Preis bei Galion 1899 **Dürkopp Diana** "kettenlos".  
 Hochartig konstruirtes Angelager. Allen anderen Fabrikaten um Jahre im Voraus.  
 Billigste Bezugsquelle für Fahrradfabriker.  
 Bereinen, Reparaturen u. Fabrikat bei größter Abnahme Ercopreise.  
 Großes Lager von Glocken, Internen, Gummi u. allen Zubehör.  
 Weima-Fahrräder unter vorzüglicher Garantie von Mt. 105,- an.  
**O. Erdmann, Fahrrad-Großhandlung.**  
 Leipziger Straße 58.

Bezugsquelle für Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe in Merseburg.

Kein Bezug von auswärts nötig!  
 Beste Zug- u. Hundhornmusik, sowie alle anderen Musikinstrumente empfiehlt zu höchst billigen Preisen  
**Hugo Becher**  
 an der Geisel.  
 Reparaturen sachgemäß.

## Brikets

130 Stück 65 Pfg.

## Brikets

130 Stück 55 Pfg.

liefert frei Haus

**Carl Ulrich jun.,**  
 Lauchstädter Str. 17.

**Aechter Brandt-Coffee**

ist der allerbeste  
 Coffee-Zusatz u. Coffee-Ersatz  
 lieber als zu haben!

Feinste Molkerei-Fabrikat  
 gleich frisch in Städten und ausgenommen zum  
 billigsten Tagespreis,  
**beste Speise- und Backöl,**  
**Schmalz, Margarine**  
 in bill. Preislagen,  
**la. Braunschweiger Gemüse-**  
**conserven,**  
**Milch-Teige v. Dr. Hamilton,**  
 echt Holl. Cacao's,  
**Sorner-Beef,**  
**Feinsten Schweizer-, Limburger-,**  
**Sümmel-, Zornadur-,**  
**Härtiger- u. Landhäse, ferner**  
**Frühstück- und Kaffeehäse**  
 in vorzüglicher Qualität,  
**Finners Getreide-Preßhefe**  
 allerbeste Qualität von unerreicher Arbeit  
 kraft und kräftigem Aroma empfiehlt  
**Carl Rauch.**

## Eduard Hooser

in Merseburg,  
**Sötel zum Weinbau.**  
**Niederlage**  
 der Weinhandlung von **Jo-**  
**hannes Gern,** Hoflieferant, in Halle  
 a/S. und Bismarck-Wein.  
 Besten Hummel-Wein in und aus-  
 ländlicher Weine in Gebinden und  
 Flaschen zu den Originalpreisen.



## Zur Mattenfrage!

Apotheker G. Hammer's  
**Mattenwürste**  
 mit Witterung  
 D. R.-P. 95 277  
 werden in feigster Verbindung einestretten bei  
**Wih. Kliestich, Drogeit.**  
**Paul Berger.**



# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntag  
und Feiertagen, früh 7½ Uhr.  
Telefonanruf Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:  
Angeführtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis  
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 20 Pf. durch den Fernkurier,  
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 67.

Sonntag den 19. März.

1899.

## Zur Annahme der Militärvorlage.

\* Die „Germania“ bemerkt in ihrem Artikel über die Annahme der Militärvorlage im Reichstage, die verbündeten Regierungen haben zweifellos alle Ursache, zufrieden zu sein. Ihre ganze bisherige Haltung war doch gewiß nicht dazu angethan, den Glauben zu erwecken, daß es ohne die 7006 Mann absolut nicht geht. Die Vermehrung der Präsenzstärke soll stufenweise in fünf Jahren durchgeführt werden; sie hätten also in keinem Falle schon in den ersten Jahren die volle verlangte Zahl gehabt. Trotzdem sollte die zweijährige Dienstzeit beibehalten bleiben. Die verbündeten Regierungen mußten also doch wohl die Überzeugung haben, daß es wenigstens einseitig auch mit weniger Mannschaften geht. Gleichwohl zeigte der Reichstag Gegenkommen; er bittet in seiner Resolution die verbündeten Regierungen, doch erst einmal den erwünschten Versuch mit der von der Commission beschlossenen Präsenzstärke zu machen. Die Militärverwaltung will die zweijährige Dienstzeit erst noch ausprobieren, ehe sie sie dauernd aufhebt; der Reichstag verlangt ebenfalls eine Probe mit den bewilligten Mannschaften. Gleichzeitig spricht er aber in letzter Absicht die Bereitwilligkeit aus, weitere Opfer zu bringen, wenn es notwendig ist; freilich den Nachweis der Notwendigkeit muß er selbstverständlich verlangen. Daraus resultiert er sich legt auch nicht unbedingt zu einer Nachbesserung; noch weniger er sich heute schon zu einer bestimmten Beizugung verpflichtet. — Da der Reichstag die Erklärung abgab, daß die Regierungen die Vorlage auch ohne die 7006 Mann anzunehmen bereit seien, aber nur unter dem Vorbehalt, mit erneuten Anlagen an den Reichstag heranzutreten, welche die Durchführung der gegenwärtigen Vorlage in vollem Umfange sicher stellen, so scheint das Einvernehmen in diesem Punkte manchem zu wünschen zu lassen. Indessen, kommt Zeit, kommt Rath.

Bezüglichen Nachrichten der „Dtsch. Tagesztg.“ zufolge liegt die maßgebende Stelle des Reichstages lange Zeit fest entschlossen gewesen sein, zum Verkerfen zu schreiben und eine Reichstagsauflösung herbeizuführen. Daß dieser Entschluß nicht durchgeführt wurde, soll ganz besonders den Vorstellungen des Königs von Sachsen zu verdanken sein. — Die „National-Ztg.“ hält das Eine für unbestreitbar, daß sich bei der Militärvorlage wieder einmal der Mangel an Zusammenhang und ein sich daraus ergebendes Defizit an zielgemäßem Handeln innerhalb der Regierung herausgestellt hat. Das Verhalten des Kriegsministers sei nur ein neues Anzeichen dafür gewesen, daß die Räder der Regierungsmaschine nur mangelhaft ineinander greifen. — Das gestrige Compromiß, sagt die „Börsliche Ztg.“, werde für die Nation nicht billig werden. Der Kriegsminister müßte seine Sache schlecht betreiben, wenn er es nicht verstände, im nächsten Jahre noch mehr als 7006 Mann durchzusetzen; das Centrum werde dafür zu haben sein. — Die „Völk-Ztg.“ ist derselben Ansicht; von einem Rücktritt des Kriegsministers brauche man jetzt in Scharfmacherkreisen nicht mehr zu reden. — Der „Vorwärts“ erklärt den Centrumsstich als eine Niederlage gegenüber den Ansprüchen der militärischen Regierung; gegenüber der eigenen Parteiergebenheit und gegenüber den eigenen Wählern.

## Politische Uebersicht.

**Frankreich.** In Frankreich wird neues Material zur Verschleppung und Verwirrung des halbes Dreysus hervorgebracht. Im Ministerrath machte am Donnerstag Ministerpräsident Dupuy Mitteilung über seine Unterredung mit Deputirten der Gruppen der nationalen Vertretung, welche Auskunft von ihm erbeten

hätten 1) über die Berichte der Präfekten der drei nordöstlichen Departements an das Kabinett Paris, in welchen die Aufmerksamkeit desselben auf die Geldsendungen aus dem Auslande gelenkt worden, die mit der Dreysus-Angelegenheit zusammenhängen sollen; 2) über die von dem Großrabbiner Zadok Kahn an einen Offizier gestellte Frage über die Anwesenheit Esterhazys bei den Wandern im Jahre 1894. Hierauf habe er, Dupuy, geantwortet, daß die bestehenden Präfekten ihm auf Befragen erklärten, sie erinnerten sich nicht, jemals über Geldsendungen dieser Art Mitteilung gemacht zu haben, und daß die eingehenden Nachforschungen in den Bureau des Ministerraths des Innern keine Spur von derartigen Berichten ergeben hätten. Bezüglich des Falles Zadok Kahn habe er geantwortet, daß er als Kultusminister diesen unter dem 17. Januar Vorstellungen über den Mangel an Zurückhaltung gemacht und daß Zadok Kahn darauf erwidert habe, er verneige sich achtingsvoll vor der strengen Beurteilung eines Schrittes, der durchaus vereinigt gesehen sei.

**Russland.** Aus Finland trafen am Donnerstag Vertreter aller Stände sowie je ein Deputirter aus der Gemeinde Finlands, im Ganzen 400 Personen in Petersburg ein, um dem Kaiser eine Petition zu unterbreiten, welche der vom russischen Senate überreichten analog ist. Die Deputation begab sich in kleinen Abtheilungen zur Stadt.

**Schweden-Norwegen.** Zu der Schneeschild-Demonstration gegen den Kronprinz-Regenten von Schweden wird der „Post“ geschrieben: In Christiania herrscht eine große Erbitterung gegen den Kronprinz-Regenten. Der Grund dieser feindseligen Stimmung ist auf einen heftigen Wortstreit zurückzuführen. Bei der Kronprinzregent sängt in einer Verfügung von „Seiner Majestät“ Regierung gesprochen hat, fühlten sich die Norweger verletzt. Sie verlangen daß von Seiner Majestät Regierungen gesprochen werde. Sie sind der Meinung, daß Kronprinz Oskar ihr Land nicht als einen mit Schweden gleichberechtigten Staat, sondern lediglich als schwedische Provinz betrachte. Es wird behauptet, daß König Oskar vor seiner letzten Krankheit in einer Staatsrathssitzung geäußert habe, das Protokoll zu unterzeichnen. Der Kronprinz warnte auf ihn im Nebenzimmer. Da sagte der



**Ostasien.** In China tauchen immer neue Nachrichten auf. Auch die baltische Regierung hat jetzt dem Director der dänisch-ostasiatischen Dampfschiffsgesellschaft den Auftrag erteilt, einen passenden Hafen für die baltische Handelsflotte in China auszuwählen.

**Jordamerika.** Auf den Philippinen gingen am Donnerstag die amerikanischen Truppen fünf Meilen über den Pasig vor und nahmen nach heftigem Kampfe, in welchem die Aufständischen schwere Verluste hatten, den Ort Gaitai; die Amerikaner hatten 2 Tode und 13 Verwundete. Wesentlich anders lauten Privatnachrichten. Bei Baranone sowie bei Santa Mesa wurden die Amerikaner von den Filipinos vollständig geschlagen. Im ersten Gefecht verloren die Amerikaner 123 Tode, 370 Gefangene, 6 Schnellenergeschiffe und 500 Munitionswagen. (3) Im letzten Gefecht verloren die Amerikaner 63 Tode und wurden auf allen Linien zurückgeschlagen. Manila ist von den Filipinos ganz eingeschlossen. Die Amerikaner sind nur noch im Besitz der Baguio- und der Küste. Die eingeborene Geistlichkeit predigt den heiligen Krieg gegen die Amerikaner.

## Deutschland.

Berlin, 18. März. Der Kaiser hörte am Donnerstag während der Eisenbahnfahrt nach Friedrichshagen den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und abends einen kurzen Vortrag des stellvertretenden Chefs des Militärkabinetts. Zur Abendtafel waren geladen Staatssecretär des Reichsmarineamts Tirpitz und Regalienkapitän von der Gröben. Gestern Morgen besuchten beide Majestäten das Atelier des Prof. Gerhards und machten dann einen Spaziergang im Tiergarten; der Kaiser sprach Johann beim Staatssecretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister v. Bülow vor und begab sich darauf nach dem Alten Museum, um dort die von dem Kaiser Friedrich-Museumsverein angekauften holländischen Bilder zu besichtigen.

(Das Begräbniß Ludwig Bambergers.) In der stillen Wohnung Bambergers in der Margarethenstraße in Berlin hatte sich am Freitag früh eine ausgewählte Versammlung zusammengefunden, um dem politischen Veteranen Ludwig Bambergers das letzte Geleit zu geben. Wie weit die Zweige dieses Geistes reichen, ließ der Berg Blumenpenden aus aller Herren Länder erkennen. Selbstverständlich fehlte auch der Deutsch-Amerikaner starr Schurz nicht. Die Reden anzuhören ist nicht möglich. Wir bemerken u. a. auch einen solchen der Kaiserin Friedrich. Die früheren parlamentarischen Kampfgesossen Bambergers waren zahlreich erschienen. Die Familie Ludwig Bambergers war durch dessen Bruder, den Geh. Commerzienrath Rudolf Bambergers aus Mainz, durch den Bankdirector Hecht in Mannheim und Prof. Dr. Ernst Landsberg in Bonn vertreten. Auch der Präsident des Reichstages, Graf Ballestrem, war erschienen; von früheren Ministern Staatsminister Delbrück und vom Bundesrath Senator Klugmann; active Minister glänzten durch Abwesenheit. Indessen hören wir, daß der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Herr Dr. v. Miquel, in einem tiefempfundnen Schreiben an den Bruder des Verstorbenen, Geh. Commerzienrath R. Bambergers, seiner Anhänglichkeit an den alten Kämpfer Ausdruck gegeben hat. In den den Freunden Bambergers so wohlbelannten Arbeitstimmer desselben war der einfache schwarze Holzstuhl, den eine Metallmonture stützt, aufgestellt, an dem Prof. Kommissar dem Geschiedenen eine ruhende Wächterrede hielt. Die Besetzung der sterblichen Ruhestätte Bambergers fand auf dem israelitischen Friedhof in der Schönhauser Allee statt.

(Auf Samoa) dauern die Wirren fort. Der britische Consul drohte Matasas Dörfer zu beschleigen, falls der Friede gestört werde. Gleichzeitig erließen der britische und der amerikanische